

DEMOKRATIE IN ARBEIT



Freiheit als Grundpfeiler der Demokratie

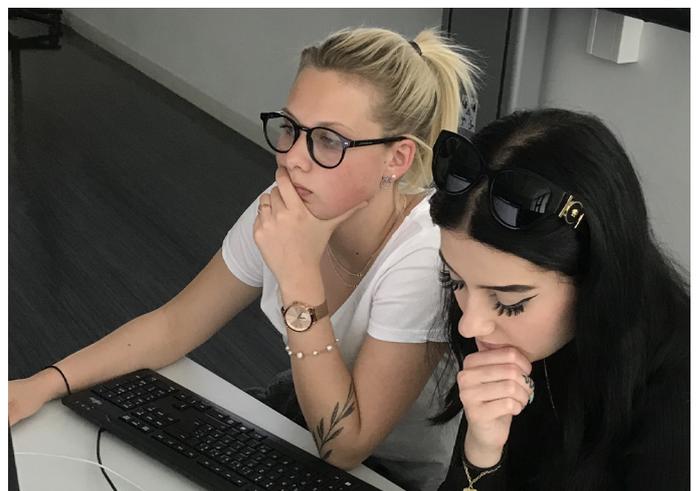


Meinungen müssen nebeneinander Platz haben. Demokratie lebt von einer Vielfalt an Meinungen.

Wie sichert der Staat unsere persönliche Freiheit?

Der Begriff „Freiheit“ ist ein Grundbegriff einer modernen Demokratie und umfasst mehrere Grundrechte. Diese befinden sich in Österreich nicht gesammelt in einem Gesetz, sondern sind auf mehrere aufgeteilt.

Viele der auch Freiheitsrechte genannten Rechte, sind allgemeine Grundrechte und stehen im Bundesverfassungsrang. Jeder Mensch hat z. B. das Recht, frei zu leben. Das Recht auf Freiheit kann dabei sehr vieles bedeuten, wie zum Beispiel das Verbot der Einschränkung der Ausübung politischer Rechte durch Beamte, oder das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, wie auch das Verbot der Freiheitsentziehung wegen Schulden.



Vanessa und Sarah

Freiheitsrechte und wir

Die vier uns geläufigsten Freiheitsrechte sind das Recht auf Leben, die Abschaffung der Todesstrafe, das Verbot der Folter und das Verbot der Sklaverei und Zwangsarbeit. Sie sind für alle Menschen wichtig, unabhängig vom Alter.

Warum Freiheiten auch Grenzen brauchen

Freiheit betrifft aber nicht nur eine/einen selbst, sondern natürlich auch die Mitmenschen, was bedeutet, dass man niemanden in seinen Freiheitsrechten einschränken darf. Sollte man sich dbzgl. Gesetzen nicht unterordnen, so wird man (hart) bestraft.

Viele Freiheitsrechte sind allgemeine Grundrechte und stehen im Bundesverfassungsrang!

Für uns junge Erwachsene jedoch sind folgende Freiheiten besonders wichtig:

• **Versammlungsfreiheit**

Ein Beispiel für die Ausgestaltung des Versammlungsrechts ist eine Demonstration. Was uns jedoch in der jetzigen Situation („Corona“) besonders einschränkt, ist die Freiheit, dass wir uns nicht mit unseren FreundInnen im öffentlichen Raum „versammeln“ können.

• **Freiheit der Meinungsäußerung**

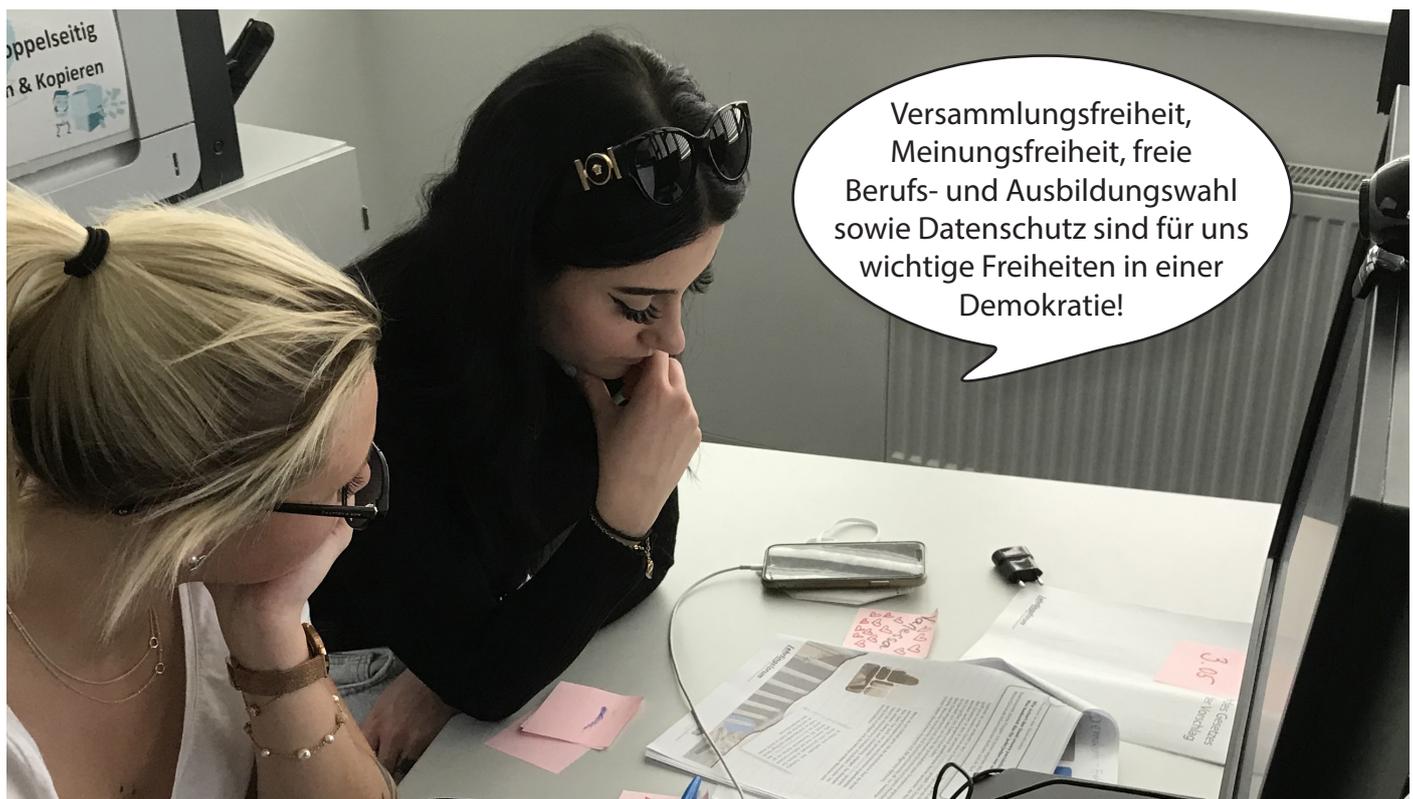
Wir haben das Gefühl, dass Meinungen älterer oder reiferer Personen oft bevorzugt werden, aber wir finden, dass unsere Meinungen auch gehört werden sollen, weil sie gut sind!

• **Freiheit der Berufswahl und Ausbildung**

Wir finden es wichtig, dass wir uns unseren Beruf oder unsere Ausbildung selbst wählen können!

• **Grundrecht auf Datenschutz**

Obwohl es das Grundrecht auf Datenschutz gibt, gilt es, vor allem dann, wenn wir soziale Medien nutzen, gut aufzupassen, und sich selbst für Inhalte verantwortlich zu fühlen!



Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit, freie Berufs- und Ausbildungswahl sowie Datenschutz sind für uns wichtige Freiheiten in einer Demokratie!

Demokratie – Balanceakt zwischen Macht und Kontrolle



In einer Demokratie wie Österreich ist die Macht aufgeteilt. Das ist ein wichtiges Merkmal einer funktionierenden Demokratie. Was bedeutet aber Macht? Wie ist diese in Österreich aufgeteilt und welche Rolle spielt Kontrolle dabei? All das erfahrt ihr in unserem Artikel.

Machtaufteilung in einer Demokratie

Gewaltentrennung ist ein wichtiges Merkmal einer funktionierenden Demokratie. Gewalt ist in diesem Zusammenhang ein anderes Wort für Macht. Unter Macht verstehen wir die Fähigkeit, Dinge zu bestimmen und Entscheidungen zu treffen. Wenn man Macht besitzt, besitzt man auch ein bestimmtes Maß an Kontrolle.

In Österreich gibt es drei Gewalten, die unterschiedliche staatliche Aufgaben übernehmen. Diese drei Gewalten sind die Legislative, die Exekutive und die Judikative.

Legislative

Die Legislative, die aus dem National- und Bundesrat besteht, beschließt die Gesetze. Gleichzeitig kontrolliert sie die Verwaltung und die Regierung.

Exekutive

Die Exekutive, zu der die Regierung und Verwaltung gehören, sind für die Umsetzung der Gesetze verantwortlich.

Judikative

Die Judikative, damit sind die Gerichte gemeint, entscheidet bei Streitfällen und fällt auf Basis der Gesetze Urteile bei Gesetzesbrüchen.

Warum ist Gewaltentrennung wichtig?

In Österreich werden die staatlichen Aufgaben von unterschiedlichen Gruppen/Leuten übernommen, weil es Gewaltentrennung gibt. Unterschiedliche Gruppen sind für unterschiedliche Aufgaben zuständig, damit keine/r allein alles entscheiden kann und somit die ganze Macht hätte.

Damit die Gewaltentrennung funktioniert, hat jede Gruppe eine gewisse Kontrollfunktion, die Gewalten kontrollieren sich gegenseitig. So kontrolliert zum Beispiel das Parlament die Arbeit der Regierung und Verwaltung.

Shukra und Ivana

Wieso ist Kontrolle in einer Demokratie wichtig?

Demokratie benötigt ein gewisses Maß an Kontrolle. Ohne Kontrolle würde niemand überprüfen, ob die Gesetze für die Bevölkerung passen. Fehler könnten übersehen werden. Wenn nur Einzelne Entscheidungen treffen würden, könnten auch Aspekte Anderer fehlen. Wenn eine Person/ Gruppe z. B. in einer Diktatur alles entscheidet und dabei nicht kontrolliert wird, könnte er/sie alle seine Entscheidungen zu seinen/ihren Gunsten treffen und dabei auch keine Rücksicht auf andere nehmen. Die Gewaltentrennung sorgt dafür, dass unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden.

Kontrollfunktion der Medien?

Medien bilden eine Brücke zwischen uns – der Bevölkerung – und der Politik. Sie informieren uns, was in der Politik passiert und mit diesen Informationen können wir uns eine eigene Meinung bilden. Durch die Berichterstattung kontrollieren die Medien in gewisser Weise auch die Politik.

Medien beeinflussen unsere Meinung und man muss daher auch aufpassen. Wenn man sich informiert, sollte man daher auf seriöse Quellen zurückgreifen und sich auf unterschiedlichen Seiten bewegen, um so bestmöglich Entscheidungen zu treffen.



Das Parlament beschließt die Gesetze für Österreich. Die Arbeit des Parlaments wird aber von unterschiedlichen Gruppen kontrolliert.

Gleichheit in der Demokratie

Anders aber gleichwertig



Unsere Gesellschaft ist vielfältig, aber alle Menschen sind gleich viel wert.

Gleichheit bedeutet, dass die Menschen vor dem Gesetz gleich sind und gleichbehandelt werden sollten.

Gleichheit und Vielfalt

Alle Menschen sind gleich viel wert, aber können sich trotzdem unterscheiden, zum Beispiel durchs Aussehen. Wäre Österreich nicht so vielfältig, wäre es unserer Meinung nach langweilig. Hätten wir alle die gleiche Meinung, würde sich das Land nicht weiterentwickeln. Außerdem ist es schön, mehrere Kulturen kennenzulernen, weil man selbst davon profitieren kann. In Österreich ist die Gleichheit durch Grund- und Menschenrechte gesichert: zum Beispiel das Recht auf Leben, das Recht auf Bildung, die Meinungsfreiheit und viele mehr.

Gleichheit durch besondere Rechte – wie geht das?

Obwohl wir alle vor dem Recht gleich sind, gibt es für besondere Gruppen besondere Rechte, zum Beispiel für beeinträchtigte Menschen. Diese Rechte sollen ihnen

den Alltag erleichtern, und ihnen ermöglichen, am Leben teilzunehmen, wie andere Personen auch. Wir sollten den Menschen so helfen, dass sie ein normales Leben führen können, dass sie sich wohl fühlen und in manchen Sachen bevorteilt sind, in denen wir vielleicht benachteiligt sind. Das nennt man *Chancengleichheit*.



Dieses Zeichen kennzeichnet z. B. eigene Parkplätze für Menschen mit Behinderungen.

Simon, Andreas, Stiv und Adam

Von Vorurteilen geprägt

Die Gleichheit ist in der Gesellschaft unserer Meinung nach noch nicht ganz angekommen. Der Grund sind Vorurteile, die wir alle haben. Wenn ein Mensch sagt, er hat keine Vorurteile, entspricht das wahrscheinlich nicht der Wahrheit. Je nachdem unter welchen Verhältnissen ein Mensch aufwächst, sind die Vorurteile unterschiedlich. Das heißt, man bekommt sie aus dem persönlichen Umfeld mit.

Auch Medien spielen eine große Rolle. Viele Personen lassen sich von unterschiedlichen Medien beeinflussen. Wahrscheinlich, weil sie Meinungen einfach übernehmen und sich keine eigene Meinung gebildet haben.

Es haben zwar alle Menschen Vorurteile, aber wir können selbst entscheiden, wie wir mit ihnen umgehen und was wir damit machen. Um Vorurteile abzubauen, sollte man mit anderen Personen ins Gespräch

treten, sich ein eigenes Bild machen und Zivilcourage zeigen. Das kann mühsam sein, weil einige Leute stur sind und an ihrer Meinung festhalten.

Wir finden, in Österreich sollte sich jeder Mensch wohlfühlen, er/sie selbst bleiben können und die gleichen Chancen haben.



„Wir finden, in Österreich sollte sich jeder Mensch wohl fühlen, er/sie selbst bleiben können und die gleichen Chancen haben.“



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



ONLINE Lehrlingsforum Parlament
1H, Berufsschule Embelgasse,
Embelgasse 46-48, 1050 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

